

Intelligenz-Blatt.

Donnerstag den 30ten Juli 1801.

Nachrichten von Seiten der k. k. Landrechte.

I. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit dem hochgebohrnen Grafen Vincenz Potocki bekannt gemacht, daß der wohllebte Anton Kownacki wider ihn eine Klage wegen Intabulirung des Verkaufskontrakts in Betreff des Dorfs Czernica eingereicht, und die Hilfe des Gerichts ausgesucht habe, da nun das Gericht wegen seines unbekanntes Aufenthaltsort, oder wegen seiner Abwesenheit aus den k. k. Staaten den hier wohnhaften Advokaten Herrn Weglinski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator aufgestellt hat, mit dem auch der Prozeß der in den k. k. Erbländern angenommenen Gerichtsordnung gemäß eingerichtet und geendiget werden wird; so wird selber hiemit ermahnet, daß er binnen 90 Tagen erespire, und entweder selbst erscheine, oder dem aufgestellten Kurator seine Rechtsgründe, wenn er welche hat, bei Zeiten einschicke, oder einen an-

bern Vertreter bestelle, und nach vorgeschriebener Ordnung jene Mittel anwende, welche er zu seiner Vertheidigung für die diensamsten hält, wo er dann sonst die Folgen der Verzögerung sich selbst zu zuschreiben haben.

Lemberg den 2. Juni 1801.

II. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird hiemit allen und jeden bekannt gemacht, daß nach Absterben des Michael Szodrowicz zu Lemberg im Jahre 1787 die ganze in der Summe von 56 Dukaten bestehende Verlassenschaft in das Depositenamt gebracht worden seye, daß noch in eben dem Jahre der Johannes und Adalbert Szodrowicz als Erben sich angegeben, seit der Zeit aber nichts von sich haben hören lassen, und ungescheet sie schon am 10. September 1788 zitiert, und ihnen der Herr Advokat Torunski als Kurator bestimmt worden, so werden sie neuerdings unter heutigem nochmal vorgelodert, sich dieser Erbschaft wegen zu erklären, wozu ihnen der Herr

Advokat Horn als Kurator angewiesen ist, da ansonst mit der erwähnten Erbschaft laut den 624 §. 2. L. des Civil-Codex verfahren werden wird.

Lemberg den 6. August 1799.

III. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte wird auf Ansuchen des Herrn Michael Zygadlowicz, als bestimmten Kurators des Herrn Dominik Koblanski, eben dieser als Erbe des verstorbenen Ignaz Koblanski zufolge des Gesetzes, und zwar der §. §. 624 und 627 des Civil-Codex hiemit vorgeschrieben, daß er sich um diese Erbschaft um so sicherer melden solle, da er ansonst nach den §. §. 264, 265 und 47 des Civil-Codex, für verstorben gehalten, und die Erbschaft jenem, dem sie zukommt, ausgefolget werden wird.

Lemberg den 16. März 1801.

IV. Von Seite der k. k. Lemberger Landrechte werden auf Ansuchen des Herrn Advokaten Budkowski, als Massakurators des verstorbenen Mathias Bielakowski, alle jene, die auf die Verlassenschaft Ansprüche haben können, vorgeschrieben, sich diesfalls bei dem hiesigen Gericht zu melden, da ansonst die Verlassenschaft dem königl. Fiskus zugesaget werden wird.

Lemberg den 16. März 1801.

Bermischte Nachrichten.

I. Am 27. August l. J. wird in der Niepolomiec Staatsgüter-Oberamtskanzley, das Propinazionsrecht auf drey nacheinander folgende Jahre, nämlich: vom 1. Jänner 1802 bis letzten Dezember

1805, von nachstehenden Ortschaften, mit Ausschluß der Poquisdowa Propinazion, welche nur auf 1 Jahr, nämlich vom 24. Juni 1801 bis 23. Juni 1802, Vormittags um 9 Uhr, an den Meistbietenden verpachtet werden, als:

Zu Okulice Boguczyce und Bratuczyce, ist der Fiskalpreis 763 fl. rh.

Zu Wyzyce, ist der Fiskalpreis 134 fl. rhn.

Zu Chelm und Moszczenica, ist der Fiskalpreis 134 fl. rh. 30 fr.

Zu Siedlu, ist der Fiskalpreis 137 fl. rh. 30 fr.

Zu Kollanow, ist der Fiskalpreis 120 fl. rh. 14 $\frac{3}{8}$ fr.

Zu Lapczyce, ist der Fiskalpreis 322 fl. rh.

Zu Kamiona und Pasierobice, ist der Fiskalpreis 162 fl. rh. 45 fr.

Zu Poquisdow mit Nuzskowice, ist der Fiskalpreis 122 fl. rh.

Zu Xiaznice, ist der Fiskalpreis 469 fl. rh. 48 fr.

Endlich die Wein- und Methschankgerechtigkeit, in sämtlichen mit Ausschluß von Xiaznice, zur Herrschaft Niepolomiec gehörigen, und diesseit der Rawa gelegenen Ortschaften, 206 fl. rh.

Jeder Pachtlustige hat den 10. Theil des Fiskalpreises, als Vadium (Reugeld) von jenem Propinazionsrecht, daß er zu ersteigern gedenket, um so sicherer zu erlegen, als ohne dessen Erlag niemand zur Steigerung zugelassen wird, so wie auch jeder Avarialrestantiar von der Mitsteigerung ausgeschlossen bleibt.

Niepolomiec den 1. Juli 1801.

II. Von Seiten des k. k. Jasloer Kreisamts, wird hiemit kund und zu wiss-

sen gemacht, daß die Jasloer städtischen Gefälle als Weinverzehrungs-Ausschlag, dann Markt- und Standgelber auf 3, der Grund Wrobluwka hingegen auf 10 nacheinander folgende Jahre, mittelst der öffentlichen am 17. August abzuhaltenden Versteigerung, an den Meistbiethenden vom 1. November l. J., in Pacht überlassen werden.

Das Præmium Fisci des Weinverzehrungsausschlags pr. 27 fl. rbn., der Markt- und Standgelber pr. 162 fl. rh., dann des Grundes Wrobluwka pr. 20 fl. rh., wird zum ersten Ausruf genommen.

Pachtlustige haben in der hierortigen städtischen Kanzley, am besagten Tag um 9 Uhr früh zu erscheinen, und sich mit einem 10 procentigen Vadio zu versehen.

Jaslo den 6. Juli 1801.

III. Den 19. August 1801 früh um 9 Uhr, wird in der Kaluszer Oberamtskanzley die herrschaftlich städtische Propinazion, durch öffentliche Versteigerung auf 3 nacheinander folgende Jahre, vom 1. November 1801 bis Ende October 1804, verpachtet.

Das Præmium Fisci von der Propinazion beträgt 1000 fl. rbn., und das Vadium welches die Pachtlustigen mitzubringen; und vor der Lizitazion zu erlegen haben, 100 fl. rh.

Der durch Meistboth verbleibende Pächter hat binnen 6 Wochen, vom Tage der geschlossenen Lizitazion, eine dem ganzjährigen Pachtshilling gleichkommende baare, oder tabularmäßige fidejussorische Kauzion beizubringen.

Kalusz den 14. Juni 1801.

IV. Von Seiten des k. k. Jasloer Kreisamts, wird anmit kund und zu wissen gemacht, daß die Markt- und Standgelber des Städtchens Kołaczyce, mittelst der am 20. August abzuhaltenden Versteigerung, vom 1. November l. J. auf 3 nacheinander folgende Jahre, an den Meistbiethenden in Pacht überlassen werden. Das Præmium Fisci pr. 37 fl. rh. wird zum ersten Ausruf angenommen. Die Lizitanten haben sich in der Kołaczycer städtischen Kanzley, am besagten Tag früh um 9 Uhr einzufinden, und sich mit einem 10 procentigen Reugeld zu versehen.

Jaslo den 11. Juli 1801.

V. Von Seiten des k. k. Jasloer Kreisamts, wird allgemein kund und zu wissen gemacht, daß die Markt- und Standgelber der Stadt Strzyzow, mittelst öffentlicher am 24. August l. J. abzuhaltender Versteigerung, auf 3 nacheinander folgende Jahre vom 1. November l. J., an den Meistbiethenden in Pacht überlassen werden.

Das Præmium Fisci besteht in 100 fl. rh. 40 kr. Pachtlustige haben sich mit einem 10 procentigen Vadio zu versehen, und am besagten Tag in Strzyzow wo diese Versteigerung abgehalten werden wird, um 9 Uhr früh zu erscheinen.

Jaslo den 13. Juli 1801.

VI. Von Seiten des k. k. Jasloer Kreisamts, wird anmit allgemein kund und zu wissen gemacht, daß die Markt- und Standgelber der Stadt Dembowiec, mittelst öffentlicher am 24. August abzuhaltenden Versteigerung, auf 3 nacheinander folgende Jahre vom 1. November

I. J., an den Meistbietenden in Pacht überlassen werden.

Das Præmium Fisci besteht in 60 fl. rbn. Pachtlustige haben am besagten Tag um 9 Uhr früh, in der dortigen städtischen Kanzley zu erscheinen, und sich mit einem 10 procentigen Vadio zu versehen.

Taslo den 6. Juli 1801.

VII. Unterm 26. August I. J. werden in der Kanzley des Stryer Magistrats, folgende städtische Realitäten auf 3 Jahre, nämlich vom 1. November 1801 bis letzten October 1804, mittelst Versteigerung verpachtet werden.

- 1) Der Bierausschlag, das Præmium Fisci davon beträgt 960 fl. rh.
- 2) Die Markt- und Standgelder, das Præmium Fisci ist 346 fl. rh. 40 fr.
- 3) Die städtische Maß- Wag- und Wachspreße, das Præmium Fisci beträgt 106 fl. rh.
- 4) Das städtische Brandweinhaus, das Præmium Fisci ist 65 fl. rh. 36 fr.

Jeder Pachtlustige ist verbunden, ein vierteljähriges baares Vadium, und eine ganzjährige baare, oder eine vom königl. Fiscus schon approbirte fidejussorische Kauzion, auf dem ganzjährigen Ertrag zu erlegen, sonst wird er zur Licitation nicht zugelassen werden.

Die übrigen Bedingungen werden denen Licitanten, vor dem Anfang der Versteigerung vorgelesen werden.

VIII. Wegen der am 1. dieses misslungenen Licitation, des oberen Teiches zu Unioiw, im Zloczower Kreise, wird

hiemit auf den 26. August eine 2te ausgeschrieben.

Der Fiscalpreis besteht in 52 fl. rh. 30 fr., und das vor Anfang der Steigerung zu erlegende Neugeld in 5 fl. rbn. 15 fr. Der Licitationsact selbst wird in Unioiw um 10 Uhr abgehalten.

Lemberg den 15. Juli 1801.

IX. Es wird hiemit allgemein bekannt gemacht: daß bis zum 29. August d. J. zur Besetzung der ersten Stanislawower Magistrats Beisitzerstelle, der der Gehalt von 200 fl. rh. anlebet, eröffnet wird, bis zu welchem Tag die Bittwerber, welche mit Fähigkeitsbefreien, sowohl aus dem politischen als auch gerichtlichen Fache versehen sind, sich bei dem k. Kreisamt zu melden haben.

Stanislawow den 18. Juli 1801.

X. Die Lemberger k. k. Staatsgüterdirection, macht anmit bekannt: daß am 1. September I. J., in der Lemberger Kreisamtskanzley Vormittags um 9 Uhr, die Schankgerechtigkeit und Mahlmühlen von nachbenannten Kammeraldörfern, auf 3 nacheinander folgende Jahre, das ist: vom 16. December 1801 bis letzten October 1804, mittelst Versteigerung in Pacht werden überlassen werden, nämlich:

- 1) Das Einkehrwirthshaus in dem Dorfe Tolczow, sammt freyen Proprietationserzeugung, ist der Fiscalpreis 205 fl. rbn. 30 fr., und der Zins von denen Wirthshausgründen 12 fl. rh.
- 2) Die Podzimmer und Rakowiecer Schankhäuser, sammt der freyen Brandweinerzeugung, ist der Fiscalpreis 175 fl. rh., und der Grundzins

bei Podzimno sammt Rakowiec
24 fl. rh.

3) Podzimmer und Rakowiecer Mahl-
mühlen 30 fl. rh.

Kauzionsfähige Pachtliebhaber (jedoch
mit Ausschluß der Juden) haben sich am
obbestimmten Tag und Ort einzufinden,
und mit den 10ten Theil des Ausrufs-
preises, als Vadium zu versehen.

Lemberg den 4. Juli 1801.

XI. Da bei der am 22. Juni l. J. be-
stimmten Steigerung, der Robozycer 2
Pfründen Beatae Virginis Mariae et
Sancti Spiritus sich niemand meldete;
so wird solche abermals hiemit auf den
24. September 1801 ausgeschrieben, und
werden solche Pfründen in dreijährigen
Pacht, nämlich: vom 1. Jänner 1802 bis
Ende Dezember 1805, mittelst öffentli-
cher Steigerung an den Weisbietenden
überlassen werden.

Pachtlustige werden demnach am obbe-
nannten Tage, um die 9te Frühstunde in
der k. Larnower Kreiskanzley, mit einem
10 procentigen Reuzelb zu erscheinen vor-
geladen, ohne deren Erlag niemand, auch
kein Avarialrückständler und kein Jude,
zugelassen werden darf.

Das Præmium Fiscii beträgt von der
Bruderschaftspfründe, B. V. Mariae 10
fl. rhn.

Von der Spitalpfründe, Sancti Spi-
ritus 25 fl. rh.

Weitere Bedingnisse können alltäglich
in der hierortigen Amtskanzley eingesehen
werden.

Radlow den 23. Juni 1801.

XII. In Ostgalizien, Sanoker Krei-
ss, in der königl. Stadt Dobromil, wer-

den die in dem zum sogenannten schwar-
zen Adler gehörigen, an die Chyrower
Salinenstrasse stehenden Bestandtheile, an
den Pachtlustigen in eine oder mehrjähri-
ge Pachtzeit überlassen, als:

Im 1ten Tract links: Eine Bäckerey
auf deutsche Art eingerichtet, mit einer
Bäckstube, Mehlkammern und Keller, dann
eine Bierstube mit 2 Keller, eine Küche
und Regelbahn, gedeckt, 150 fl. rh.

Im 2ten Tract rechts: Ein Billard-
laut Inventario, eine Weinstube und
Keller, eine Gaststube und Schlafzimmer,
eine Küche und Speisekammer zur Trac-
tirerey, 300 fl. rh.

Im 3ten Tract, rechts hinten im
Hof: Ein geschlossener grosser Pferdestall
auf 25 Pferde, und obenauf ein Getreide-
speicher in 4 Abtheilungen, auf 200 Kor-
n Schüttung, nebst einer Holzschupfe,
50 fl. rh.

Das Præmium Fiscii wird einer wei-
teren Verpachtung, dieser nutzbringenden
Theile, auf den 1. October 1801 ange-
nommen. Jedem Pachtlustigen, der seiner
Profession ein Weisbäc, und des obigen
Wirthschaftsposten kundig, den vierstel-
jährigen Pachtschilling vorhinein zu be-
richtigen, angetragen. Welcher hiezu ein
Belieben tragen wird, solche Theile um
einen annehmbaren Pachtschilling zu über-
nehmen, erhaltet auch zugleich diese Nach-
richt; daß er mit einem oder andern Un-
ternehmer, nicht nur die angenehmsten
Conditiones, sondern da auch eine Com-
pagnie Infanterie hier einquartirt, zwey
privilegirte Jahrmärkte, den 26ten Juli
und 29. September, nebst andern Privaa-
ten und zweyen Wochenmärkten existiren.
Dann eine Kaiserstrasse, ein Magistrat,

eine Kammeraldirection, und in der Nachbarschaft ein Salzsub: Hüttenamt sich befinden, und endlich; zur Faschingszeit die gewöhnlichen Redouten oder Bälle, zum Vergnügen des Publikums gehalten werden, mithin die vortheilhaftesten Nutzungsquellen versichert seyn würden; um aber von dieser an sich zubringenden Wirthschaft frühere Kenntniß zu erlangen, hat jeder vor der Zeit die Einsicht zu nehmen, und mit dem Ueberlasser sich ins Verständniß zu setzen, sonach weiters wegen allnöthigen Wirthschaftsgeräthen und sonstigen Vorräthen, welche ebenfalls vorfindig seyn werden, durch Versteigerung an den Meistbiethenden für baare Bezahlung hindanzugeben. Sodann wird jedem Pachtlustigen diese Wirthschaftsunternehmung, in unbestimmten Tagen noch vor dem Contractschluß hieher zu kommen, freundschaftlichst eröffnet.

Dobromil den 1. August 1801.

Andreas Hryniewicz,
der Zeit als Wirthschafts:
verwalter.

XIII. Laut hohen Subernalbekret vom 3. dieses, soll die Dobczycer städtische Propination, deren einjähriger Pachtcontract mit letzten October l. J. sich endiget, neuerdings auf 3 Jahre verpachtet werden.

Da man nun den Lizitazionstermin, auf den 17. August l. J. bestimmt hat; so wird solches hiemit zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich bekannt gemacht.

Bochnia den 20. Juli 1801.

XIV. Da die Krosner städtischen Gefälle, nämlich die Propinazion und die

Brückenmauth, an dem bestimmten Tage vom 20. und 22. d. M., nicht verpachtet werden konnten; so hat man beschloffen, eine abermalige Lizitazion auf den 22. August d. J. auszuschreiben.

Es wird daher allgemein bekannt gemacht: daß die Pachtbedingnisse bei dem Krosner Magistrat, oder am Tage der Lizitazion bei der hierämtlichen Commission, eingesehen werden können, und das Neugeld vor der Lizitazion, mit 220 fl. rhn. 20 kr. baar erlegt werden muß.

Jaslo den 23. Juli 1801.

XV. Von der Lemberger städtischen Oekonomie: Verwaltung, wird zu Folge einer höheren Verordnung, allgemein kund und zu wissen gethan: daß am 10ten August d. J. Vormittags um 9 Uhr, in der hierortigen Amtskanzley, die Lieferung des für den zukommenden Winter, zur Beheizung der Nachhauskanzleyen, der Frohnfeste Civilarreste, Normalschulen und Polizey: Quasikassernen, erforderlichen Brennholzes von 659½ Nied. De. Klafter, versteigerungsweise an denjenigen überlassen werden wird, der den mindesten Anboth machen wird. Diejenigen, so diese Holzlieferung zu erstehen wünschen, werden am obbesagten Tag und Stunde, in die städtische Oekonomiekanzley mit dem Zusatze vorgeladen; daß sich ein jeder Lizitant, mit einem Neugeld (Vadium) von 400 fl. rh., zu versehen habe.

Lemberg den 27. Juli 1801.

XVI. Aus der Kanzley der Bank Pii Montis, an der Lemberger Armenischen Kathedralkirche, daß von der am 22. Juli

1801 abgehaltenen Exitation, folgende Reste übrig geblieben sind:

Zahl des Pfandes.

- 921. Von einer goldenen Uhr mit Miniatur, 13 fl. rh. 1 fr.
- 1019. Von einer Schnur Granaten, einem goldenen Ringe, mit einem dunklen Stein, 21 fr.
- 1048. Vom Silber: 2 Schüsseln, 6 Teller, eine Tasse aus Holz, eine kleine Tasse, 1 Naschpfännchen, 1 Service, 2 Körbchen, 1 Salzfäßchen, eine Saucerschüssel im Gewichte 66 Mark 4 Loth, 221 fl. rh. 57 fr.
- 1074. Von 2 silbernen Leuchter, im Gewichte 3 Mark 6 $\frac{1}{2}$ Loth, eine glatte golde Uhr, 23 fl. rh. 42 fr.
- 1168. Von einer steinernen Dose, mit goldener Einfassung, am Dedel 3 Brillanten und 4 Rubinen, 7 fl. rh. 41 fr.
- 1262. Von einer kleinen goldenen Uhr, 13 fl. rh. 44 fr.
- 1286. Von einer Binde mit Perlen, 14 fl. rh. 38 fr.
- 1319. Von einer goldenen Uhr, mit goldener Kette, auf dem Gehäuse ein Schattenbild, 11 fl. rh. 38 fr.
- 1332. Von einer goldenen Uhr, mit Schmelz und goldener Kette, 23 fl. rh. 56 fr.
- 1364. Von 4 Schnuren Perlen, im Gewichte 2 $\frac{3}{4}$ Loth, 55 fl. rh. 4 fr.
- 1402. Von einer goldenen Uhr, 10 fl. rh. 28 fr.

Beschreibung.

I. Des Gabriel Kunicki, welcher eines Viehdiebstahls angeschuldet, unterwegs dem ihm brigegebenen Wächter entwichen ist.

Dieser Flüchtling wohnte in dem Dorfe Sloboda, in der Herrschaft Halicz, Stryer Kreises in Ostgalizien, ist ein Wittwer, 50 Jahr alt, seiner Profession ein Zimmermann, hat ein längliches blaßes Angesicht, eine derley Nase, graue Augen, blonde schon grau werdende Kopfhaare, welche geschoren sind, einen grauen Bart, einen dünnen Schnurbart: auf der Flucht hatte er auf sich einen weißen Schafpelz, Bauernstiefeln, und eine alte Bauernmütze.
Lemberg den 19. Mai 1801.

II. Der aus dem Privatreste von Josefow und Zamosc entwichenen, des Diebstahls angeschuldeten Arrestanten Anton Golla, und Joseph Janicki.

Ersterer der sich auch Thomas Soltyk zu nennen pflegt, ist aus Bilgoray gebürtig, 30 Jahr alt, ledig, kleinen Wuchses, runden Gesichts, hat blonde gekrauschte Kopfhaare, und graue Augen, trägt ein graues Leibl, einen kurzen Bauernpelz, einen grauen Sierak, einen ledernen Gürtel, weiße leinwandene Beinkleider, Stiefel mit Absäcken, und eine grüne schwarze ausgeschlagene Mütze, ist seiner Profession ein Stebmacher, hatte einen auf seine Person von der Bilgoraier Ortsobrigkeit ausgefertigten Paß vom 22. August 1800 sub Nro. 525 und ist in Schließeisen entwichen.

Letzterer der sich für einen Edelmann ausgibt, ist 21 Jahre alt, mittlern Wuchses, runden Angesichts, hat blonde Kopfhaare, und graue Augen; trägt einen dunklen Kaput, weiße Weste, weißes Halstüchel, schwarze gestrickte lange Beinkleider, und hungarische Stiefeln mit Absäcken.

Lemberg den 20. Mai 1801.

III. Des Anton Dombrowski, welcher bei dem Pächter Edlen Kaspar Maslecki zu Nowosielce, Sanoker Kreises in Ostgalizien diente, von seinem Dienstgeber nach Rymanow auf dem Jahrmarkt, mit Ochsen zum Verkauf geschickt worden, von da aber mit dem für die verkauften Ochsen eingelösten Gelde, gegen 5000 fl. pohl. jedoch entwichen ist.

Er ist 45 Jahr alt, katholischer Religion, hat abgestufte dunkelbraune und etwas graue Haare, dann graue Augen, weiße Augenbraune, einen solchen Schnurbart, eine dicke Nase, ein länglich rothliches Angesicht, ist eines großen untersehten Wuchses, kann lesen, und schreibt eine schlechte Handschrift, trägt Beinkleider von Hansteinwand, Kablederne Stiefel auf pohlische Art, einen rothfärbigen gepunkteten kurzen pohlischen Kapuz, an welchem weiße beinene Knöpfe sind, ober dem Kapuz eine blaue Kurka, eine blaue niedrige Mütze mit schwarzen Lammfelle, dann einen Mantel von grauen Luch mit Ermel, einen Gürtel von rothem Leder, hat bei sich statt eines Paß ein Zeugnis mit der Unterschrift des Kammerverwalters Bernaczek von Grodek.

Sind auszuforschen, bei Vetreten anzuhalten, und entweder hieher oder dem nächsten k. Kreidante anzuzeigen.

Lemberg, den 13. Juni 1807.

Verforbener

Den 23. Juni.

Des Hrn. Joseph Zbyszewski Magistrant sein k. Anton 12 J. alt in der Stadt Nro 25.

Juden.

Des Mendel Hersh Faktor s. k. Wladys 3 W. alt in der Stadt Nro 215.

Des Morche Woraki Faktor s. k. Janfel 1 J. alt Hal. Vorstadt Nro 368.

Den 26. Juni.

Des Hrn. Anton Piramowicz Expedient-Adjunctz sein W. Franziska 38 J. alt in der Stadt Nro 305.

- Johann Wieniarowski Schneidern. s. Stad
- Johann 1 J. 6 W. alt in der Stadt Nro 53
- Gottlieb Bender Handschuhm. s. k. Elisabeth 1 J. 8 W. alt in der Stadt Nro 282
- Martin Leckmierz Tagl. s. k. Magdalena 12 J. alt Hal. Vorstadt Nro 555.

Juden.

Des Jossel Ofien Ländler s. k. Katal 2 J. alt Zolk. Vorstadt Nro 93

- Janfel Doler Wecheler s. k. Mindl 8 J. alt Zolk. Vorstadt Nro 95.

Den 27. Juni.

Des Anton Smolinski W. s. k. Anna 9 J. alt Brod. Vorstadt Nro 338.

- Martin Wiszniewski Tagl. s. k. Magdalena 3 J. alt Hal. Vorstadt Nro 779
- Marthaus Stwinicki Tagl. s. k. Katharina 3 J. alt Hal. Vorstadt Nro 388.

Juden.

Der Maner Jitay Schuldiener 40 J. alt Zolk. Vorstadt Nro 47

- Güttel Feldstein Wittwe ihr Kind Jossel 2 J. 6 W. alt in der Stadt Nro 267

Die Niska Melamet Wittve 60 J. alt Krak. Vorstadt Nro 383.

Des Abram Steigner Klämpfner s. k. Scheinbl 4 J. alt Hal. Vorstadt Nro 396

- Markus Blasberg Handelsm. s. k. Chula 10 W. alt Krak. Vorstadt Nro 125

Den 28. Juni.

Des Martin Baranski Tagl. s. k. Anton 1 J. alt Zolk. Vorstadt Nro 320

- Der Johann Smolinski Fuhrmann 32 Jahr alt bei den barmh. Schwestern Nro 547.

(Mit einer Beilage.)